

Gremium

An die Mitglieder des Schul- und Sportausschusses für die Sitzung am 17.06.2025 –
öffentlich (nachträglich zur Niederschrift)

Anfrage der Fraktion Bürgernähe vom 24.05.2026

Thema: Schulessentransporte vs. Nachhaltigkeitsziele der Stadt Bielefeld

Frage:

Inwiefern können die Essenslieferungen aus Süddeutschland im Einklang mit den Nachhaltigkeitszielen der Stadt Bielefeld stehen?

Zusatzfrage 1:

Wie hoch schätzt die Verwaltung den zusätzlichen CO₂-Ausstoß aufgrund der Zubereitung, des Einfrierens, Transport und anschließenden Auftauens ein?

Zusatzfrage 2:

Ist das Projekt „Klimagesunde Schulküche“ (<https://www.bielefeld.de/node/6231>) – auf Anregung des Ernährungsbeirats Bielefeld – unter den gegebenen Bedingungen überhaupt realistisch umsetzbar?

Antwort der Verwaltung:

Mit Beschluss des Schul- und Sportausschusses vom 22.01.2019 wurde die Verwaltung beauftragt, auf Basis verschiedener Eckpunkte sowie unter Einbindung des Ernährungsrates Bielefeld (-> <https://ernaehrungsrat-bielefeld.de/>) ein gesamtstädtisches Konzept für gesundes Schulessen zu entwickeln. Ziel war die mittelfristige Umstrukturierung der Mittagsverpflegung an städtischen Schulen.

Bei allen Neu- und Umbauten von Schulen prüft der Schulträger die Einrichtung einer Frischeküche. An der Gesamtschule Quelle, beim Neubau des Offenen Ganztags der Martinschule sowie beim Neubau der Hellingskampschule wurde dieses bereits realisiert. In mehreren Grundschulen wurden die Küchen entsprechend angepasst.

Bei zahlreichen anstehenden Bauvorhaben aus dem städt. Bauprogramm wird die Thematik Frischeküche zudem berücksichtigt. Hier sind exemplarisch zu nennen: die zwei Grundschulneubauten, der Neubau der Martin-Niemöller-Gesamtschule, der Campus Gellershagen und der Bildungscampus Seidensticker, die geplanten Zugerweiterungen an insgesamt neun Grundschulen sowie die Erweiterungen des Offenen Ganztags an 21 Grundschulen.

Bezüglich der Nachhaltigkeitsziele der Stadt Bielefeld und dem Ziel der Mittagessenversorgung aller 17 städtischen Schulen im gebundenen Ganztags besteht aktuell

insofern die Herausforderung, dass derzeit aufgrund des Neubaus der Martin-Niemöller-Gesamtschule nicht für alle städt. Schulen im gebundenen Ganztags entsprechende Kochkapazitäten in den vorhandenen Schulküchen gesichert zur Verfügung stehen. Dies machte es im Ausschreibungsverfahren erforderlich, ein Los ohne Bezug zu einer städt. Schulküche zu bilden. Vor dem Hintergrund der vergaberechtlich zwingend vorzunehmenden europaweiten Ausschreibung war eine Begrenzung auf nur regionale Anbieter rechtlich nicht zulässig.

Perspektivisch stehen nach dem Neubau der Schulküche in der Martin-Niemöller-Gesamtschule wieder ausreichend Kochkapazitäten zur Verfügung, um eine Versorgung aller städt. Schulen im gebundenen Ganztags aus den städt. Schulküchen sicherzustellen. Die oben genannte Herausforderung ist damit obsolet.

Zu Zusatzfrage 1:

Eine realitätsnahe qualifizierte Schätzung ist nicht möglich, weil entsprechende Grunddaten nicht zur Verfügung stehen. Hierzu zählen bspw. die Anzahl der Transportfahrten, die Art des Transportfahrzeugs (LKW, Sprinter, Pkw, Schiene) mit den entsprechenden Treibstoffverbrauchs- bzw. CO₂-Eckdaten.

Um Vergleiche anstellen zu können, wäre dabei zusätzlich zu berücksichtigen, dass auch der im aktuellen Schuljahr für die Schulen zuständige Caterer das zubereitete Mittagessen kühlt, aus Münster transportiert und hier vor Ort wieder erwärmt.

Zu Zusatzfrage 2:

Vor dem Hintergrund des o.g. Ausbaus der Frischküchen und der perspektivisch wieder ausreichend zur Verfügung stehenden Kochkapazitäten in den städt. Schulküchen im gebundenen Ganztags bleibt das Projekt „Klimagesunde Schulküche“ insgesamt weiterhin realistisch umsetzbar.

i.A.



Beckmann
Amtsleitung